

6.

Wiesbadener Versicherungskongress

Wiesbaden Institute for Finance and Insurance

der Wiesbaden Business School

Prof. Dr. rer. pol. Matthias Müller-Reichart

Studiendekan der Wiesbaden Business School, Hochschule RheinMain, Wiesbaden



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim



Einladung zum

6. Wiesbadener Versicherungskongress

**Regulatorik der Finanzdienstleistung – Auswirkungen auf das
Asset Management der Versicherungsunternehmen**

24. September 2014, Wiesbaden Institute for Finance and Insurance (WIFI)

6. Wiesbadener Versicherungskongress



Agenda, 24. September 2014

- 09:00 Uhr** **Begrüßung**
Prof. Dr. M. Sc. Christiane Jost, Vizepräsidentin der Hochschule RheinMain
- 09:15 Uhr** **Einführung**
Prof. Dr. Matthias Müller-Reichart, Studiendekan der Wiesbaden Business School
- 09:30 Uhr** ***Aufsichtsrechtliche Anforderungen an die Kapitalanlage im Niedrigzinsumfeld***
Dr. Axel Wehling, Mitglied der Hauptgeschäftsführung, Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.
- 10:30 Uhr** ***Auswirkungen der neuen Regulatorik auf das Asset Management von Versicherungsunternehmen***
Marc Michallet, Bereichsleiter Portfoliomanagement, R+V Versicherungsgruppe
- 11:30 Uhr** ***Welche positiven Aspekte und welche Herausforderungen hat Solvency II in Bezug auf das Asset Management von Versicherungen?***
Julia Unkel, Partner bei PwC Financial Services, Leitung des Bereichs Risk & Regulation Versicherungen
- 12:30 Uhr** **Gemeinsames Mittagessen in der Mensa**
- 13:45 Uhr** ***Marktausblick – Anlagechancen trotz Zinsdilemma***
Dr. Frank Engels, Leiter Portfoliomanagement Renten, Union Investment
- 14:45 Uhr** ***Die Weiterentwicklung der nationalen Kapitalanlageaufsicht bis zur Einführung von Solvency II***
Marc Wolbeck, Referatsleiter (Grundsatzreferat für Kapitalanlagen der Versicherungswirtschaft), BaFin
- 15:45 Uhr** ***Zusammenfassung des Tages***
Prof. Dr. Matthias Müller-Reichart
- 16:00 Uhr** **Ende der Veranstaltung**



Die Niedrigzinssituation als alleiniges Problem der Versicherungswirtschaft?

PROBLEM NIEDRIGZINSEN

Lebensversicherer rütteln an den Garantien

manager magazin online, 17.04.2012

Wegen Niedrigzins

Versicherer erproben neue Produkte

Frankfurter Allgemeine, 28.08.2013

"Können Mathematik nicht außer Kraft setzen"

Niedrigzinsen: Versicherer verlieren Milliarden

merkur-online.de, 27.10.2013

NIEDRIGZINSEN

Bundestag bringt umstrittene Reform der Lebensversicherungen durch

Das Parlament hat kurz vor der Sommerpause die Gesetzespläne mit Einbußen für Lebensversicherte gebilligt. Die Reform soll die Versicherer stützen.

ZEIT ONLINE, 04.07.2014

GEFÄHRLICHE ZENTRALBANKEN

Versicherer im Niedrigzins-Stress

Handelsblatt, 03.08.2012

Niedrigzins treibt Lebensversicherer in die Enge

THE HUFFINGTON POST, 04.12.2013

Niedrigzins und Rekorddividende

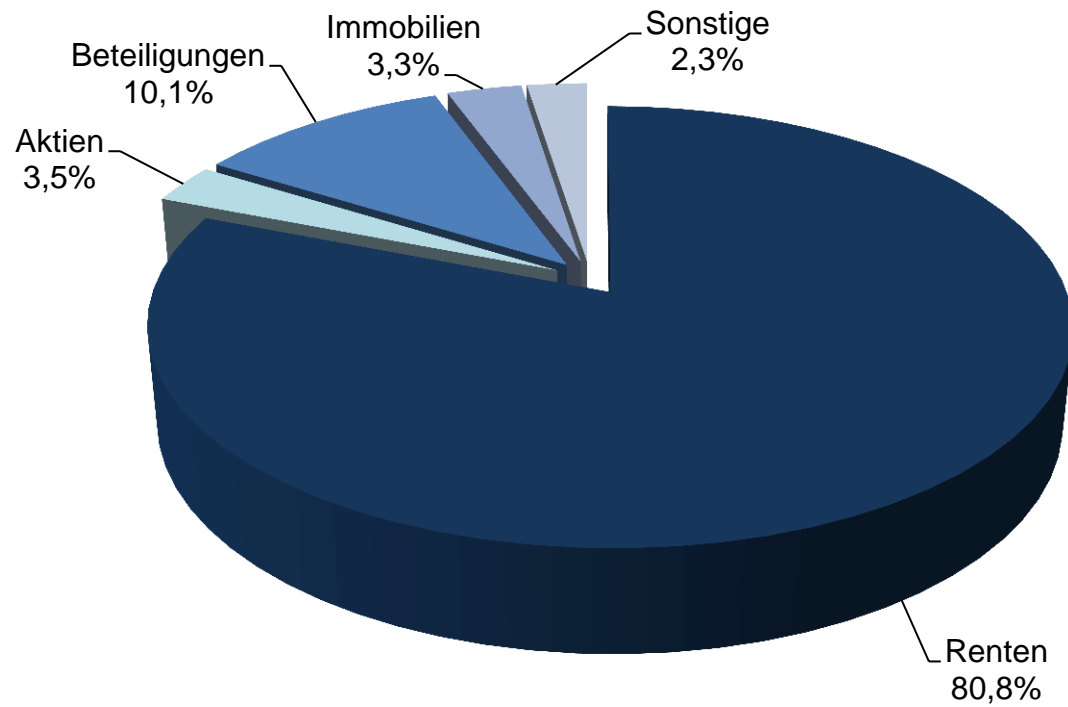
Lebensversicherung im Umbruch

n-tv, 22.11.2012

Kapitalanlagebestand der deutschen Versicherungswirtschaft

31.12.2013

(Statistisches Taschenbuch der Versicherungswirtschaft 2014)

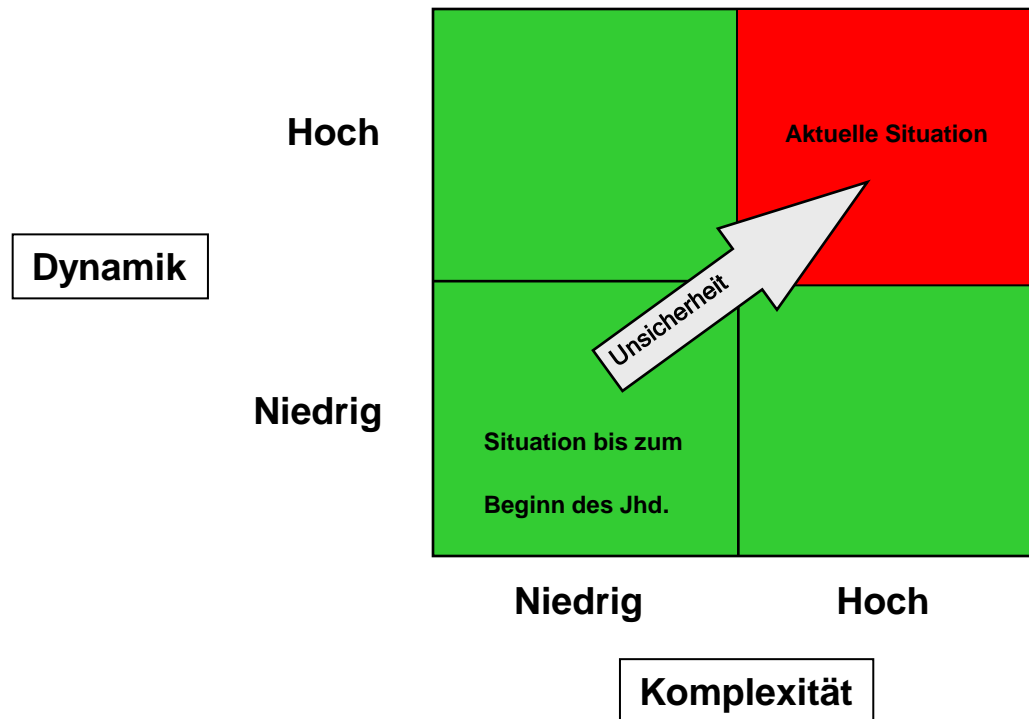


Aktuelle Probleme des deutschen Versicherungsmarktes

- **Politisch forcierte Niedrigzinssituation fordert die Versicherungswirtschaft**
 - Bei einer Umlaufrendite von 0,79%, einer 10-jährigen Bundesanleihe von 0,96% und einem durchschnittlichen Garantiezins im Bestand von 3,1% müssen RfB und st. Reserven zur Bedienung der Überschussbeteiligung aufgelöst werden.
 - **Bewertungsreservenproblematik durch Lebensversicherungsreformgesetz gelöst?**
 - **Zinszusatzreserve** (zus. v.t. Rückstellung für Zinslücke der nächsten 15 Jahre)
 - Aktuelle Zuführung zur Zinszusatzreserve in den Jahren **2011 - 2013: 13,5 Mrd. €** (entspricht in Summe einem höheren Betrag als das EK der deutschen LVU)
 - Für 2014 wird mit einer weiteren Zuführung von ca. 6 Mrd. € gerechnet (**Schätzung Moody's bis zum Jahre 2023 bei Niedrigzinssituation zwischen 40 und 90 Mrd. €**)
- **Wachstumsprobleme der Lebensversicherungswirtschaft**
 - 1998 zahlten alle VN gemeinsam noch 30% mehr an Beiträgen ein als die Assekuranz auszahlen musste – aktuell nähern sich **Einzahlungen und Auszahlungen an**
 - In 2013 gingen die **laufenden Neubeiträge um 13,1% zurück** und nur **die Einmalbeiträge stiegen um 14,2%** (teilw. Anstieg von 60%) – Lebensversicherung als Schatzbrief?
 - **Hoffnung auf Jahresendgeschäft 2014?**

Konfrontation mit sich dynamisch verändernden Bedingungsrisiken

Problem einer sich permanent beschleunigenden Zukunft



„Die Zukunft definiert sich nicht mehr durch die zeitliche Ferne, sondern durch gravierende Unterschiede zum gegenwärtigen Zustand.“

Diese Unterschiede treten in immer kürzeren Abständen auf, eine Beschleunigung der Zukunft ist unübersehbar und die Risikolandschaft der Zukunft wird immer rascher zur Gegenwart.“

Strukturbrüche (Wertkonzentrationen, Innovationen, Kumulationen) konterkarieren die versicherungs- und finanzdienstleistungsrelevanten Grundprinzipien des **Ausleichs im Kollektiv** und des **Ausgleichs in der Zeit**.

Regulatorische Herausforderungen als neue Bedingungsrisiken

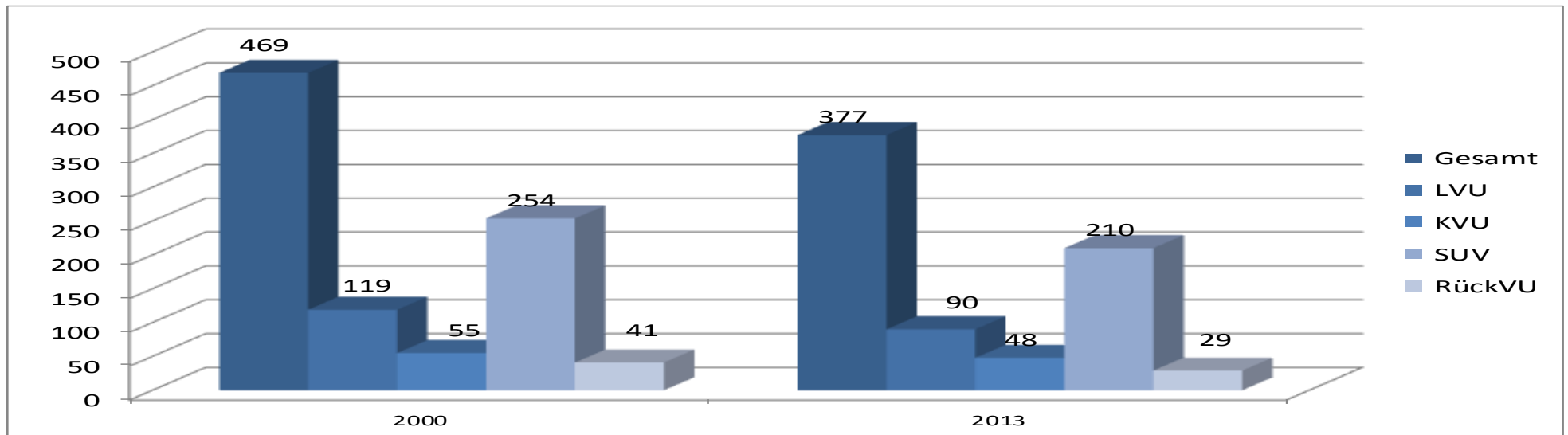
- **Veränderte Regulierungslandschaft:**
 - **International:** International Association of Insurance Supervisors, Fin. Stability Board
 - **Europa makroprudentiell:** European Systemic Risk Board, EZB
 - **Europa mikroprudentiell:** European Insurance and Occupational Pensions Supervisors
 - **Europa level playing field:** Berichtswesen gegenüber Europäischer Zentralbank
 - **National:** Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
- **Verbindliche Einführung von Solvency II in 2016**
 - ab 2014 Teilumsetzung im Rahmen der Preparatory Guidelines, umzusetzen sind: FLAOR, Governance-System, Berichterstattung, Vorantragsphase interne Modelle
 - Aktuell in Deutschland 3 anstrengende Berichtswellen ggü. BaFin für 15 Maßnahmenpakete
 - VAG-Novelle zur nat. Umsetzung von Solvency II: vom Bundeskabinett verabschiedet (3.9.)
- **Weitere EU- und internationale Verordnungen und Richtlinien sind noch umzusetzen oder werfen ihre Schatten voraus:**
 - **SEPA, EMIR, MIFID II, PRIIPS, IMD 2, ComFrame, IFRS 4 etc. pp.**

Fazit:

Volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Versicherungswirtschaft nimmt in einer Risikogesellschaft zu!

Aber:

Strukturelle Probleme der Versicherungswirtschaft werden zu veränderten Geschäftsmodellen i.V. mit einem Ausleseprozess führen!



Herzlich Willkommen zum

6. Wiesbadener Versicherungskongress

***Herzlich Willkommen zu einer herausfordernden
Zukunft der Versicherungswirtschaft !?!?***

